

Schon gewusst ?

Informationsblatt des Vereins



Bürger und Polizei e.V.

Nr.: 2/2004

Inhalt:

- Editorial
- Aktionen
- Interview mit dem Leiter der RKI Bergstraße
- Verschiedenes



Funkgeräteübergabe an die Jugendverkehrsschule

Editorial

Liebe Mitglieder,

im fast abgelaufenen Jahr 2004 möchte ich noch die Gelegenheit nutzen, Ihnen über die wesentlichsten Aktivitäten des Vereins zu berichten.

Den Abschluss bildete wieder einmal eine konzertierte Aktion der Polizeidirektion Bergstraße mit dem Verein zu den Themen „Wohnungseinbruch“ und „Sicherer Einkauf in der Vorweihnachtszeit“. Trotz vielfältiger Berichterstattung in den Medien und Übermittlung vieler nützlicher Tipps zur Verhinderung der Wohnungseinbrüche in der so genannten dunklen Jahreszeit, gelingt es immer wieder Ganoven, in Häuser und Wohnungen einzudringen und beträchtlichen Schaden anzurichten. Nicht unerwähnt sollte hierbei bleiben, dass diese Straftaten bei vielen Betroffenen starke psychische Nachwirkungen mit sich bringen. Oftmals reichen einfache Sicherungsmaßnahmen aus, beides zu verhindern. Auch die Geschäftigkeit des vorweihnachtlichen Einkaufs nutzen Straftäter leidlich aus. Mit einfachen Tipps wollten wir auf Gefahrenmomente hinweisen. Ich hoffe, dass wir zur Verhinderung zukünftiger Straftaten einen Beitrag leisten konnten.

Engagiert war der Verein bei der Ausstattung der Jugendverkehrsschule mit Funkgeräten für die Unterrichtung von Grundschulern auf ihren Fahrrädern im öffentlichen Verkehrsraum (Bild auf der Titelseite), in der Kirchbergschule in Bensheim und der Konrad-Adenauer-Schule in Heppenheim bei Marionettentheateraufführungen zu dem Thema Gewaltprävention, bei dem Kinder- und Jugendtreff in Viernheim und den Ferienspielen für Schüler der Stadt Lampertheim.

Der Verein fungierte als Träger für das Polizeibistro während des von der Stadt erfolgreich durchgeführten Hessentags in Heppenheim. Die Musikschule Heppenheim wird mit einem Teil des Erlöses eine finanzielle Unterstützung erfahren.

Bei der Ausgestaltung der Einhundertjahrfeier der Polizei Bensheim konnte der Verein mit Sponsorengeldern unterstützen.

Ihre Aufmerksamkeit möchte ich in dieser Ausgabe auf den Artikel unseres Mitglieds und Kassenprüfers Hasso F. Mankel im Fürther Heimatboten über ein Interview mit unserem Vorstandsmitglied und Leiter der Regionalen Kriminalinspektion der Polizeidirektion Bergstraße, Gottfried Störmer, lenken, bei dem es ebenso um das Thema Sicherheit geht.

Ich möchte mich bei Ihnen für Ihre Treue zum Verein und für die damit verbundene Unterstützung bedanken, ohne die die vielfältigen Aktionen nicht möglich wären.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr

Heinz Fraas
Heppenheim, 09.12.04

Sicherheitstipps „Wohnungseinbruch und Sicherer Einkauf“



Team Lampertheim



Team Bensheim



Team Heppenheim



Jede Menge vom Verein erstellte Flyer mit Ratschlägen, wie man sich vor Wohnungseinbrechern schützen kann, und Sicherheitstipps für den vorweihnachtlichen Einkaufstrubel verteilte die Bergsträßer Polizei am 07.12.04 in den Fußgängerzonen Heppenheim, Bensheim, Lampertheim und Viernheim. Der Verein unterstützte die Beamten dabei und hatte als süße Dreingabe Weihnachtssterne backen lassen. In Bensheim waren mit von der Party die „Wachsamen Nachbarn“, darunter das Vorstandsmitglied Helmut Hörbler und Mitglied Thomas Bauer. Die Aktion fand erneut gute Resonanz in der Bevölkerung.

Jugendverkehrsschule Heppenheim übt mit Funkgeräten



Die offizielle Übergabe der auch mit finanzieller Unterstützung des Vereins im März 2004 angeschafften Funkempfänger für die Radfahrausbildung von Schülerinnen und Schülern an die Jugendverkehrsschule erfolgte am 12.07.04 in der Schillerschule in Lampertheim. Im Beisein von Sponsoren- und Pressevertretern wurde der Real Einsatz erfolgreich getestet.

Bild: Unterricht mit Funkunterstützung

Nachbarschaftshilfe und „Vorsicht, wachsamer Nachbar“

Am 12.07.04 fand ein Landesaktionstag der hessischen Polizei zu dem Thema „Nachbarschaftshilfe und Vorsicht, wachsamer Nachbar“ statt. Die Ordnungshüter klärten darüber auf, wie gute Nachbarschaft funktioniert und warum gerade dadurch erheblich zur Verhinderung von Straftaten beigetragen werden kann. Der Verein war beim Sicherheitsmobil der Polizei in der Fußgängerzone in Bürstadt vertreten.



Bild: Info-Tafel des Vereins beim Sicherheitsmobil in Bürstadt

Schützen Sie Ihr Eigentum

Nachfolgend ist ein Interview des Mitglieds Hasso F. Mankel für den „Fürther Heimatboten“, mit freundlicher Genehmigung des Autors, abgedruckt. Der Beitrag ist in der Septemerausgabe 2004 veröffentlicht.

Interview mit Kriminaloberrat Gottfried Störmer, Chef der Kriminalpolizei in Heppenheim

Von Hasso F. Mankel

Heimatbote: Herr Störmer, die schönen Sommertage sind vorbei, der Herbst steht unmittelbar vor der Tür und somit wird es abends wieder früher dunkel. Es ist bekannt, dass Kriminelle in der Regel oft im Schutze der Dunkelheit arbeiten. Was empfehlen Sie dem Bürger an vorbeugenden Maßnahmen?



Bild: Kriminaloberrat Störmer

Chef der Kripo: Nicht nur in der dunklen Jahreszeit sollte man als Bürger Vorsichtsmaßnahmen ergreifen und sein Eigentum und sich selbst schützen. Doch es ist richtig, dass kriminelle Gesetzesbrecher die Dunkelheit ausnützen und verstärkt im Schutze des Abends und der Nacht ihr Unwesen treiben. Deshalb ist eine verstärkte Aufmerksamkeit in dieser Zeit durchaus angebracht. In der dunklen Jahreszeit haben wir es deutlich mit mehr Eigentumsdelikten zu tun. Wobei Eigentumsdelikte einerseits Angriffe auf den Wohnbereich darstellen, zum anderen aber auch Angriffe auf das Eigentum, das auf der Straße oder dem Hof steht - wie zum Beispiel Fahrräder bis hin zu den Autos. Alles das sind Dinge, die man als Bürger gut schützen kann.

Ich erinnere dabei an die Hilfestellungen der polizeilichen Landes-Aktionstage, an denen die Polizei die Städte und Gemeinden besucht hat, an die vielseitigen Broschüren der Polizei, aber auch an den polizeilichen Beratungsdienst in unserem Hause, unter der Telefonnummer 06252-706231 ist Polizeihauptkommissar Kleinhans für solche Fälle zu erreichen.

Unter dieser Telefonnummer werden konkrete Antworten auf individuelle Bürgeranfragen gegeben. Polizeibeamte beraten den Bürger aber auch vor Ort, mit vorbeugenden Schutzmaßnahmen für Haus und Hof.

Heimatbote: Wie viele Straftaten hat die Polizeidirektion Heppenheim in den Bereichen:

Mörtenbach, Rimbach, Fürth, Grasellenbach und Lindenfels im Jahre 2003 festgestellt?

Können Sie etwas über die einzelnen Orte sagen? Für die Daten aus Reichelsheim werden wir die Polizeidirektion Erbach um Auskunft bitten.

Chef der Kripo: Wir haben die aktuellen Statistiken für das Jahr 2003 vorliegen. Dabei gehen wir aber nicht im Detail auf die unterschiedlichen Straftaten ein, sondern haben in diesem Falle alle Straftaten zusammengefasst. In Mörtenbach wurden bei 10.605 Einwohnern 319 Straftaten verfolgt, davon wurden bis zum jetzigen Zeitpunkt 142 Fälle aufgeklärt.

Rimbach hat bei 8.459 Einwohnern an Straftaten 276 Fälle, 116 davon wurden bereits geklärt.

Ganze 85 Straftaten gab es in Grasellenbach mit 39 aufgeklärten Fällen bei 3.888 Einwohnern.

Die Statistik weist für Fürth bei 11.164 Einwohnern 413 verfolgte Straftaten aus, von denen 205 aufgeklärt wurden.

In Lindenfels wurde die Polizei 139 Mal aktiv und löste 68 Fälle bei 5.323 Einwohnern.

(Aus Reichelsheim mit 9.396 Einwohnern wurden von der Polizeidirektion Erbach 272 Ermittlungen gemeldet und 125 Straftaten aufgeklärt)

Im Kreis Bergstraße wurden im Jahre 2003 insgesamt 14.417 Straftaten erfasst - 1588 Fälle mehr als im Vorjahr, das ist eine Steigerung um 12,4%, aufgeklärt wurden davon 46%.

7.630 Mal wurde der Polizei im Landkreis ein Diebstahl gemeldet. Die 1.373 Rohheitsdelikte im Kreis Bergstraße wurden zu 90,5% aufgeklärt. 502 Rauschgiftdelikte wurden polizeilich behandelt und in 96,3% der Fälle erfolgreich abgeschlossen.

Heimatbote: Was kann und sollte der Bürger für seine Sicherheit tun oder beachten?

Chef der Kripo: Die Fragestellung möchte ich unterteilen, zum einen appellieren wir an eine gewisse Selbstdisziplin, die dahin geht, das Eigentum besser zu schützen und zu beachten.

Man sollte sein Fahrrad zum Beispiel immer und überall nur richtig gesichert abstellen. Darüber hinaus kommt es immer wieder vor, dass wertvolle Gegenstände offen im Auto liegen gelassen werden. Haus- und Wohnungstüren sind in vielen Fällen nicht immer richtig abgeschlossen und Fenster bei Abwesenheit oft nicht geschlos-

sen oder nur gekippt. Zum anderen könnten viele Straftaten im Vorfeld durch mehr Aufmerksamkeit verhindert werden.

Der Bürger oder die Bürgerin sollte bei Ungereimtheiten und Angriffen auf sich selbst und andere Personen sofort und schnellstens die Telefonnummer **Notruf 110** wählen und die Polizei informieren.

Auch die Bürgerinitiativen in Bensheim, Heppenheim, Fürth-Lörzenbach und Kirschhausen zeigen ganz deutliche Wirkung bei der Abwehr von Straftaten.

Heimatbote: Gibt es besondere kriminelle Schwerpunkte in letzter Zeit, werden besondere Tricks an der Haustür oder an anderer Stelle angewandt?

Chef der Kripo: Nach wie vor wird von Kriminellen versucht Einlass in Wohnungen zu bekommen. Dabei versuchen die Täter den Wohnungsinhaber abzulenken um dann in der Wohnung Schmuck und Geld zu entwenden. Fakt ist, wenn Sie zwei Personen in der Wohnung haben, können Sie nicht beide gleichzeitig im Auge behalten. Oftmals werden Sie aufgefordert einen Zettel oder ein Glas Wasser zu holen, auch den angebotenen Teppich zu betrachten ist eine gängige Ablenkungsformel. Der polizeiliche Rat, lassen Sie keine fremde Personen in ihre Wohnung - selbst auf die Gefahr hin, unhöflich zu erscheinen.

Neue Trickdiebstähle beobachten wir auf den großen Parkplätzen der Supermärkte, hier werden Besucher angesprochen und gebeten Geld zu wechseln. Vorsicht wenn in ihrer Geldbörse von fremder Hand herumgefingert wird, dann fehlen im Anschluss zumeist auch ein paar große Scheine. Mit großer Vorsicht sollte der Computerbenutzer mit einigen 0190er Telefonnummern im Internet umgehen, es werden teilweise unreaale Geldsummen eingefordert, doch hier kann wirklich vorgebeugt werden, es besteht die Möglichkeit die eigene Telefonnummer von der Telekom für diese kritischen Nummern sperren zu lassen - und jeder Missbrauch ist bereits im Vorfeld gebannt!

Heimatbote: Der südhessische Polizeipräsident Gosbert Dölger ist im Moment dabei, sehr sinnvoll die Polizeiarbeit im Kreis Bergstraße den polizeilichen Gegebenheiten anzupassen.

Chef der Kripo: Die Situation und die heutige Zeit machen es erforderlich, dass die Polizei sich den Gegebenheiten anpasst - und somit den Zeitgeist erfasst. War nach Kriegsende der Diebstahl von Wäsche, direkt von der Leine gang und gebe, was heute so gut wie nicht mehr vorkommt, so müssen wir uns doch im Augenblick sehr stark mit der Computerkriminalität beschäftigen. Auch von der Präsenz her muss die Polizei den Realitäten Rechnung tragen. Wir haben eine Aufgabe den Bürgern gegenüber zu erfüllen und können, wollen und dürfen den Kriminellen nicht nur hinterher laufen, sondern müssen mit angemessenen Mitteln und personellem Engagement auch im Vorfeld reagieren.

Eine bekannte Tatsache: Eine gute Kriminalpolitik kann nur dann erfolgreich betrieben werden, wenn auch das soziale Umfeld stimmt.

Heimatbote: Herr Kriminaloberrat Störmer wir bedanken uns für das interessante Gespräch.

Marionettentheater spielt Geschichten zur Gewaltprävention

Das Heidelberger Marionettentheater spielte im Juni in der Bensheimer Kirchbergschule und im Oktober in der Konrad-Adenauer-Schule in Heppenheim Stücke vor Schülern der vierten Klassen zu dem Thema „Gewalt“. Das Ensemble konnte mit Unterstützung des Vereins engagiert werden. Die Theateraufführungen sind Teil des jeweiligen Schulprogramms zur Gewaltprävention.

100-jähriges Bestehen der Polizei Bensheim



Die Polizeistation Bensheim feierte am 08.10.04 im Bürgerhaus mit 250 geladenen Gästen ihr Jubiläum. Die Veranstaltung wurde durch die Kooperationspartnerschaft mit der Stadt und Sponsoren ermöglicht. Der Verein konnte sich ebenso mit Sponsorengeldern beteiligen und so zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

Bild: die ehemaligen und derzeitigen Leiter der Polizeistation Bensheim (von links nach rechts: Georg Dreiling, Thomas Bauer, Lothar Molitor, Wolfgang Frister) und Jakob Schambach, den ältesten und pensionierten Schutzmann und Kriminalbeamten der Polizeistation Bensheim

Projekt „kinderfreundliche Polizeidienststelle“



Häufig kommt es vor, dass Elternteile ihren Nachwuchs zur Polizei mitbringen, wenn sie sich dort zur Anzeigenerstattung oder zu Vernehmungen aufhalten. Die Polizei Bensheim hat sich darüber Gedanken gemacht, wie der Nachwuchs sinnvoll, ohne die Eltern bei ihrem Anliegen zu sehr abzulenken, beschäftigt werden könnte. Dabei wurde die Idee geboren, eine Ecke im Vernehmungszimmer mit kindgerechtem Mobiliar und Spielutensilien einzurichten. Der Vorschlag wurde auch dem Verein unterbreitet und spontan zur Verwirklichung ein finanzieller Beitrag zugesichert. Das Ergebnis, das sich sehen lassen kann, ist nebenstehend abgebildet.

Bild: „Kinderecke“ bei der Polizeistation Bensheim

Kuriositäten aus dem Polizeialltag

Wasserlassen mit Folgen

Sein mehrfaches Urinieren am Gemäuer der Domkirche in Lampertheim bescherte einem 54-jährigen Mannheimer am 17.08.04 einen Aufenthalt im Gefängnis. Ein Zeuge hatte den Mann bei dem ungebührlichen Wasserlassen beobachtet und die Polizei verständigt. Bei der Überprüfung des Mannheimers stellten die Beamten sodann fest, dass ein Zahlungshaftbefehl der Staatsanwaltschaft gegen ihn vorlag. Da der 54-jährige die darin geforderte Summe nicht aufbringen konnte, wurde er noch am Abend in das Gefängnis seiner Heimatstadt eingeliefert.

Lokus-Tücken

Stille Örtchen haben bisweilen auch ihre Tücken. So sind in den Einsatztagebüchern der Bergsträßer Polizei vom April diesen Jahres gleich zwei Fälle vermerkt, in denen zwei Männer und zwei Klos unfreiwillig die Hauptrolle spielten. In Zwingenberg saß der eine in der öffentlichen Toilette des Rathauses fest, in die er vermutlich von der Reinemachefrau eingeschlossen worden war. Der Mann bat per Handy die Bensheimer Polizei um Hilfe, die den Herrn schließlich aus seiner misslichen Lage befreien konnte. In Lampertheim war nur Minuten später ein Bürger in seiner Wohnung zwischen der Toilette und einer Wand derart eingeklemmt, dass auch er zum Handy greifen und die Ordnungshüter um Rat und Hilfe bitten musste. Die Uniformierten lösten den Fall geschwind, eilten in die Wohnung und schraubten die Toilettenschüssel ab...

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung:



Polizeidirektion Bergstraße

Heppenheim, den 07.12.2004

Sehr geehrte Damen und Herren,

alle Jahre wieder nehmen die Wohnungseinbrüche mit Beginn der dunklen Jahreszeit zu.

Immer wieder wird seitens der Polizei festgestellt, dass es den „Langfingern“ in vielen Fällen zu einfach gemacht wird in die betroffenen Wohnungen einzudringen.

Wir wollen Ihnen mit diesem Schreiben ein paar einfache Hinweise geben, die es den Dieben verleiden oder zumindest erschweren sollen in Ihre Wohnung einzudringen.

Achten sie bitte darauf,...

- dass beim Verlassen der Wohnung sämtliche Fenster geschlossen und Außentüren verschlossen sind.
- dass Sie das Licht brennen lassen, wenn Sie am Nachmittag die Wohnung verlassen oder verwenden Sie eine Zeitschaltuhr. **Ihr Haus muss in der Dämmerung oder Dunkelheit bewohnt wirken!!!**
- ob sich **fremde Personen und Fahrzeuge** in Ihrem Wohngebiet aufhalten.
- ob sich **verdächtige Personen** auf dem Grundstück Ihres Nachbarn aufhalten. Besprechen und verständigen sie sich mit Ihrem Nachbarn.
- Achten Sie bitte darauf, dass **insbesondere die Terrassentüren** und die zum Garten gerichteten Fenster (meist auf der Gebäuderückseite) **gut gesichert sind**. Hier sind Zusatzsicherungen sinnvoll.

Melden Sie eine verdächtig erscheinende Begebenheit oder Beobachtung

Ihrer Polizei

Scheuen Sie sich nicht, in Eilfällen, den dort installierten Notruf 110 anzuwählen.

**Ihre Polizeidirektion Bergstraße
Tel.: 06252/7060**

Sicherheits-Tipps zur Weihnachtszeit



- ★ Bewahren Sie Geld und Wertsachen in den Innentaschen Ihrer Kleidung oder in einer Gürteltasche auf. Insbesondere wo viele Menschen dicht beisammen sind, sollten Sie sich vor Taschendieben in Acht nehmen.
- ★ Die Handtasche und die Einkaufstasche oder den Rucksack sollten Sie zum Schutz immer geschlossen halten und an der straßenabgewandten Körperseite tragen.
- ★ Seien Sie skeptisch, wenn man Sie bittet, Geld, zu wechseln. Auch wenn man Sie anrem-pelt oder beispielsweise mit Ketchup bekleckert, ist erhöhte Alarmbereitschaft angesagt. Ein Komplize ist womöglich dabei, diese Ablenkung zu einem Griff nach Ihrem Portmonee oder Ihrer Briefftasche auszunutzen.
- ★ Ob am Geldautomaten, an der Tankstelle oder an der Kasse von Kaufhaus oder Supermarkt: Achten Sie darauf, dass Ihnen bei der Eingabe Ihrer Geheimzahl niemand zusieht. Natürlich sollten Sie auch niemandem Ihre Geheimzahl nennen. Und: Lassen Sie Ihre Scheckkarte nirgends liegen.
- ★ Ein Parkhaus ist keine Bank, ein Auto kein Safe: Begehen Sie nicht den Fehler, Ihre wert-vollen Einkäufe offen sichtbar im Auto liegen zu lassen. Clevere „Profis“ sind jetzt nicht nur mit der Arglosigkeit vieler, sondern auch mit dem Schloss Ihres Autos vertraut.
- ★ Wegsehen hilft nur dem Täter. Wenn in Notfällen keiner handelt - handeln Sie! Versuchen Sie, auch Passanten zum Eingreifen zu gewinnen und stellen Sie sich der Polizei als Zeuge zur Verfügung.
- ★ Falls Sie selbst in Bedrängnis geraten: Provozieren Sie den Täter nicht und lassen Sie sich nicht provozieren. Duzen Sie den Täter nicht. Appellieren Sie laut und gezielt an Umstehen-de. Zum Beispiel: „Sie, der Herr im blauen Mantel, helfen Sie mir bitte, rufen Sie die Polizei!“

**Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Jahresanfang**



**Polizeidirektion Bergstraße
Tel.: 06252/7060**